

## **Abschiedsvorlesung Prof. Beat Schmocker**

---

# **Wie geht es der Sozialen Arbeit?**

---

**25. Juni 2019**

Biografie

Powerpoint-Präsentation

---

**Theorien der Sozialen Arbeit**

---

Prof. Dr. Stefan Borrmann

Dekan an der Fakultät Soziale Arbeit, Hochschule für  
angewandte Wissenschaften Landshut



**Prof. Dr. Stefan Borrman**

Fakultät Soziale Arbeit, Hochschule für angewandte  
Wissenschaften Landshut

---

Borrman, Stefan, Prof. Dr. phil., Dipl.-Päd., Professor für internationale Sozialarbeitsforschung an der Fakultät Soziale Arbeit der Hochschule für angewandte Wissenschaften Landshut, Dekan der Fakultät, Mitglied des Vorstands der Deutschen Gesellschaft für Soziale Arbeit (DGSA), Sprecher der Sektion Theorie- und Wissenschaftsentwicklung der DGSA.

Arbeitsschwerpunkte: Theorien der Sozialen Arbeit, Jugend und Jugendarbeit, Internationale Aspekte der Sozialen Arbeit.

Kontakt: stefan.borrman@haw-landshut.de

*Notizen:*



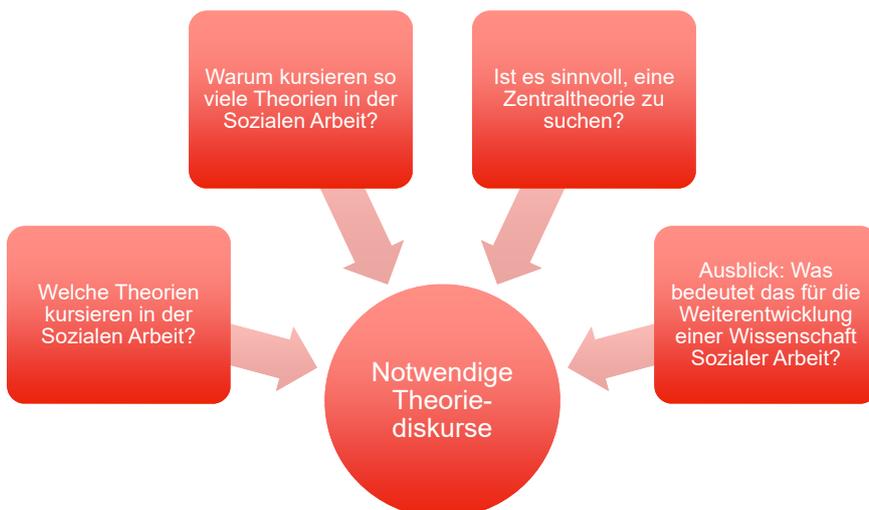
HOCHSCHULE LANDSHUT  
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

## Theorien der Sozialen Arbeit

Prof. Dr. Stefan Borrmann



### Fragen, an denen ich mich im Vortrag orientiere





1.

**Welche Theorien kursieren in der Sozialen Arbeit?**



**Welche Theorien  
kursieren in der  
Sozialen Arbeit?**



Theorien, die  
Soziale Arbeit  
als Funktions-  
system  
beschreiben

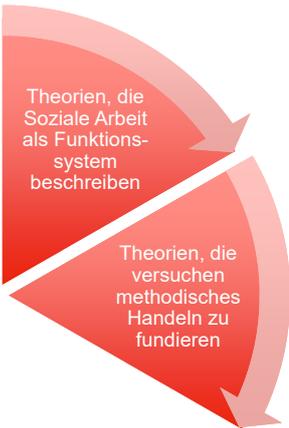


### Theorien, die Soziale Arbeit als Funktionssystem beschreiben

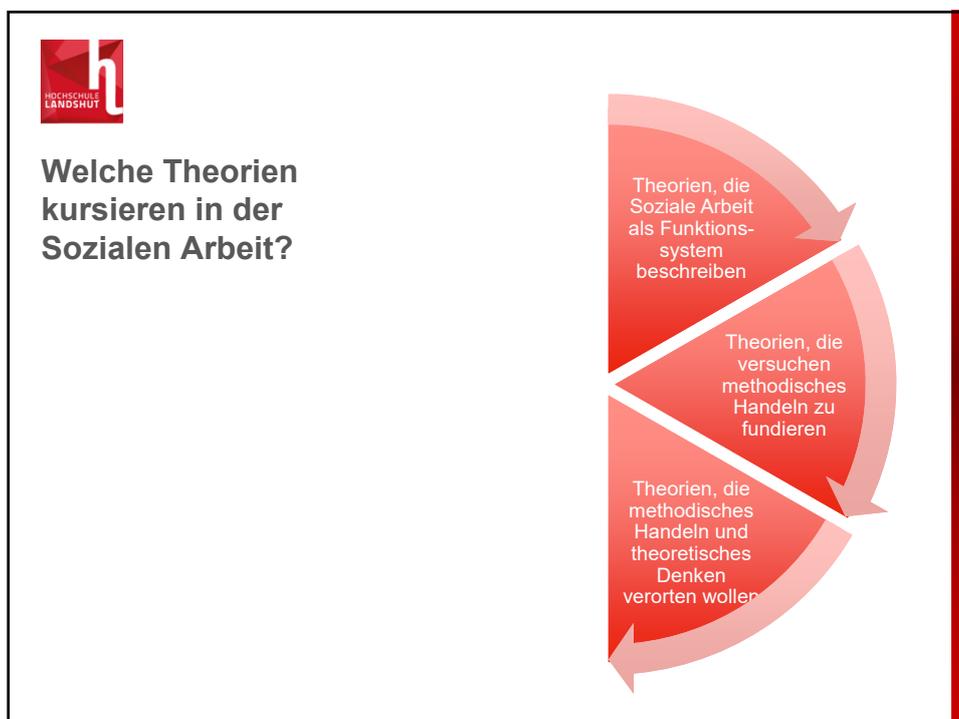
- Michael Bommes / Albert Scherr
- Grundlage: Systemtheorie Niklas Luhmann
- Zentrale Begriffe: Inklusion und Exklusion
- Soziale Arbeit dient der Exklusionsvermeidung, Exklusionsverwaltung und Inklusionsvermittlung




### Welche Theorien kursieren in der Sozialen Arbeit?

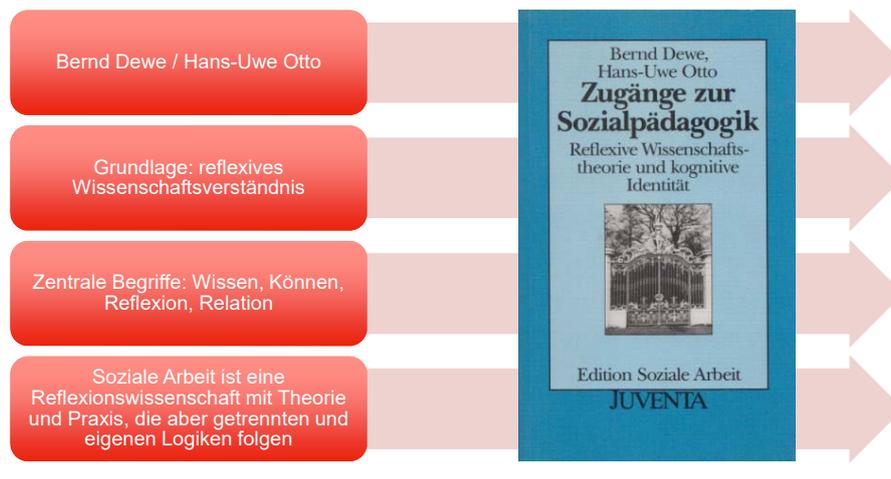


- Theorien, die Soziale Arbeit als Funktionssystem beschreiben
- Theorien, die versuchen methodisches Handeln zu fundieren

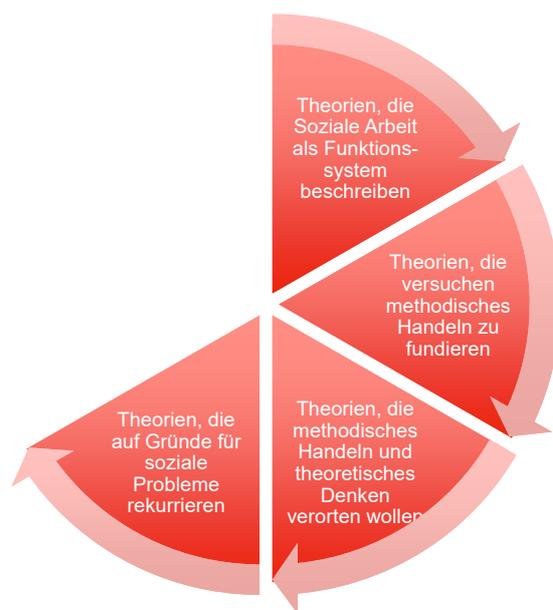




### Theorien, die methodisches Handeln und theoretisches Denken verorten wollen



### Welche Theorien kursieren in der Sozialen Arbeit?





## Theorien, die auf Gründe für soziale Probleme rekurrieren

Lothar Böhnisch

Grundlage: Bewältigungstatsache  
in der Risikogesellschaft

Zentrale Begriffe: Lebenslage,  
Bewältigung, Biografie

Soziale Arbeit hilft Menschen in  
modernen Gesellschaften bei der  
Bewältigung schwieriger  
Lebenslagen



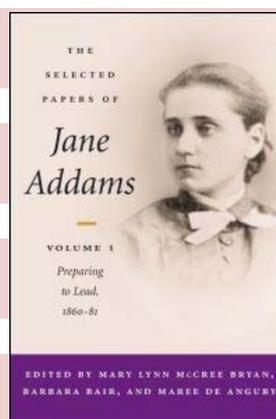
## Theorien, die auf Gründe für soziale Probleme rekurrieren

Jane Addams

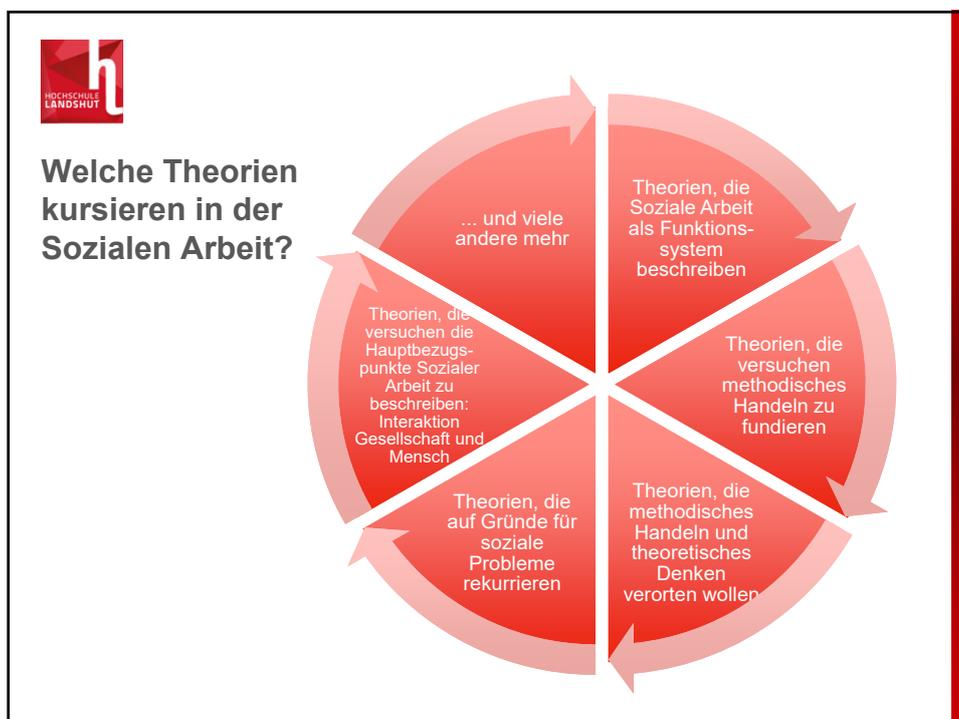
Grundlage: Ökologisch-territoriale  
Spaltung; männliche Organisation  
der Stadt; Friedenstheorie

Zentrale Begriffe: soziale Probleme,  
Frieden, Gerechtigkeit, sozialer  
Ausgleich

Soziale Arbeit soll Menschen neue  
Lebenschancen eröffnen indem  
durch Aushandlungsprozesse soziale  
Gerechtigkeit hergestellt wird.







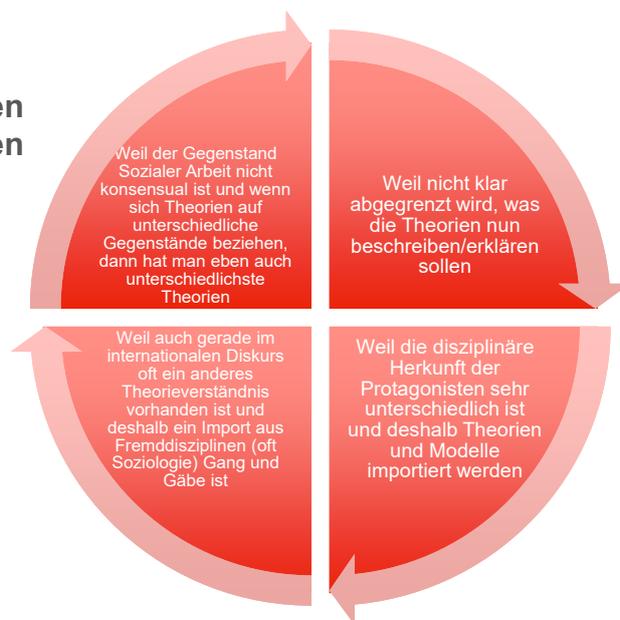


## 2.

### Warum kursieren so viele Theorien in der Sozialen Arbeit?



### Warum kursieren so viele Theorien in der Sozialen Arbeit?





**Warum kursieren so viele Theorien in der Sozialen Arbeit?**



- Weil der Gegenstand Soziale Arbeit nicht konsensual ist und wenn sich Theorien auf unterschiedliche Gegenstände beziehen, dann hat man eben auch unterschiedlichste Theorien
- Weil nicht klar abgegrenzt wird, was die Theorien nun beschreiben/erklären sollen
- Weil die disziplinäre Herkunft sehr der Protagonisten sehr unterschiedlich ist und deshalb Theorien und Modelle importiert werden
- Weil auch gerade im internationalen Diskurs oft ein anderes Theorieverständnis vorhanden ist und deshalb ein Import aus Fremdisziplinen (oft Soziologie) Gang und Gabe ist



**Gegenstandsdiskussionen Sozialer Arbeit**

Bei dem Gegenstandsbereich (oder auch Objektbereich) einer Wissenschaft handelt es sich um die Gesamtheit der Eigenschaften, Strukturmerkmale, Prozesse und Bewegungsgesetze bestimmter (materieller oder formaler) Objekte, die von der betreffenden Wissenschaft untersucht werden



## Hans Thiersch

„Sozialarbeit hat zum Gegenstand *Probleme der Unterprivilegierung*, der fehlenden materiellen Ressourcen, also der Armut und der Unterstützung in belasteten, unterprivilegierten, ausgegrenzten Lebensverhältnissen. . . . Sozialpädagogik versteht sich als ein Moment der spezifisch neuzeitlichen *gesellschaftlichen Reaktion auf die ‚Entwicklungstatsache‘* (Bernfeld 1970). Sie zielt – begründet im besonderen Entwicklungs- und Lernstatus der Kinder – auf Hilfs-, Erziehungs- und Bildungsangebote für Kinder, Heranwachsende und ihre Familien in ihrem Lebensfeld und dabei zunächst auf kompensierende Angebote in belasteten Lebensverhältnissen. . . . Den Problemen angemessen ist allein die unterschiedliche Traditionen integrierende Handlungswissenschaft *Soziale Arbeit*“ (Thiersch 1996, 619f.).



## Silvia Staub-Bernasconi

„*Sein* (des Berufs der Sozialen Arbeit, SB) *Gegenstand sind soziale Probleme im engeren und im weiten Sinne*. Soziale Arbeit ist also, will man sie nicht bereits definitorisch disziplinieren, zunächst weder identisch mit einer bestimmten Altersgruppe, Randgruppenklientel, Praxis oder Funktion. Sie ist auch kein klar von vorneherein abgrenzbares organisationelles Arbeitsfeld, sondern *sozial gebündelte, reflexive wie tätige Antwort auf bestimmte Realitäten, die als sozial und kulturell problematisch bewertet werden*“ (Staub-Bernasconi 1991, 3).



## Louis Lowy

„Das Materialobjekt der SA/SP ist das ‚Verhalten von Menschen in der Umwelt‘. Somit ist der zentrale Gegenstand von SA/SP als Handlungswissenschaft folgender: Die Bedingungen zu erforschen und zu erkennen, unter denen der agogische Interventions- beziehungsweise Handlungsprozess eingesetzt wird, um Menschen bei der Bewältigung von Aufgaben und Problemen zu helfen, die sich aus den Transaktionen von Menschen mit ihrer mittelbaren und unmittelbaren Umwelt in drei aufeinander bezogenen Lebensbereichen ergeben: 1. in Lebensstufenübergängen, 2. durch Umweltbedingungen, 3. durch zwischenmenschliche Beziehungen und Prozesse“ (Lowy 1983, 85f.).



## Für die Bestimmung des Gegenstandsbereichs der Sozialen Arbeit ergibt sich daraus:

Kurzformel als allgemein anerkannter Definition vs. Langfassung, in denen der Gegenstandsbereich differenziert dargestellt und bestimmt wird.

Die Kurzformel muss einerseits so weit gefasst sein, dass sie diverse Traditionen, Schulen und Arbeitsbereiche der Sozialen Arbeit umfasst, andererseits aber auch so eng gefasst sein, dass die Grenzen zu anderen Wissenschaftsdisziplinen deutlich werden.

Die Kurzformel sollte möglichst von der gesamten Profession akzeptiert werden, insbesondere von der Scientific Community; für die detaillierte inhaltliche Ausfüllung der Kurzformel und die differenzierten Erläuterungen des Gegenstandsbereichs ist das zwar wünschenswert, aber nicht unbedingt notwendig.



### Ein Vorschlag zum Gegenstandsbereich Sozialer Arbeit

Kurzformel: Verhindern und Bewältigen sozial problematisch  
angesehener Lebenssituationen

Langformel: Soziale Arbeit in der Praxis befasst sich mit dem Verhindern und Bewältigen sozial problematisch angesehener Lebenssituationen (Materialobjekt). Soziale Arbeit als Wissenschaft reflektiert die Theorien kritisch, die von der Praxis der Sozialen Arbeit als relevant zum Verhindern und Bewältigen sozial problematisch angesehener Lebenssituationen angesehen werden (Formalobjekt).

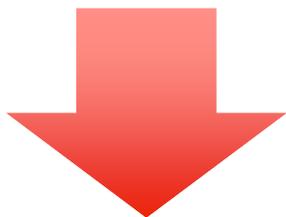


3.

**Ist es sinnvoll, eine Zentraltheorie zu suchen?**



Ist es sinnvoll, eine Zentraltheorie zu suchen?



Nein, natürlich nicht!

**Aber:** Es ist sinnvoll sich über einen Gegenstand zu verständigen und darüber, welche Reichweite Theorien haben und was sie abbilden sollen/wollen - das ist der Kern der Theorienvielfalt. Und das ist der notwendige Theoriediskurs der bei der Weiterentwicklung der WSA geführt werden muss!



4.

**Ausblick:  
Was bedeutet das für die Weiterentwicklung der  
Wissenschaft Soziale Arbeit?**



## Was bedeutet das für die Lehre über Theorien in der Sozialen Arbeit?

Mittelpunkt muss der Gegenstandsbezug sein.

Darauf müssen Lehrende eine Antwort geben können.

Können Sie dies nicht, muss man sehen, ob die Theorien das erklären können, was sie vorgeben (oder die Lehrenden vorgeben) damit erklären zu wollen.



## Verhältnis zu den Bezugswissenschaften

Aus Sicht der Wissenschaft Sozialer Arbeit muss eine Orientierung der Lehre in den Bezugswissenschaften Sozialer Arbeit **am Gegenstandsbereich** der Sozialen Arbeit eine Selbstverständlichkeit sein.

Alternativ:

Aus Sicht der Wissenschaft Sozialer Arbeit muss eine Orientierung der Lehre in den Bezugswissenschaften Sozialer Arbeit **„an den Aufgaben- und Problemstellungen der Sozialen Arbeit“** (Kraus 2012, S.30) eine Selbstverständlichkeit sein.



## Als Fazit

- Es gibt viele Theorien in der / über die Soziale Arbeit. Wir brauchen keine Zentraltheorie.
- Wenn ich Theorien vergleichen will, dann bietet es sich an die erkenntnis- und wissenschaftstheoretischen Prämissen zu benennen. Damit stelle ich sicher, nicht länger Äpfel mit Birnen zu vergleichen.
- Wenn ich Theorien für ihre „Tauglichkeit“ für Soziale Arbeit bewerten möchte, dann muss ich den Gegenstandsbezug in den Mittelpunkt rücken. Das ist die zentrale Aufgabe bei der Weiterentwicklung der Wissenschaft Sozialer Arbeit



HOCHSCHULE LANDSHUT  
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

Ich danke Ihnen  
für Ihre  
Aufmerksamkeit!

